



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3568 13001

Verkehr

H I, H II, H III - j/13

Fachauskünfte: (0711) 641-27 39

03.07.2018

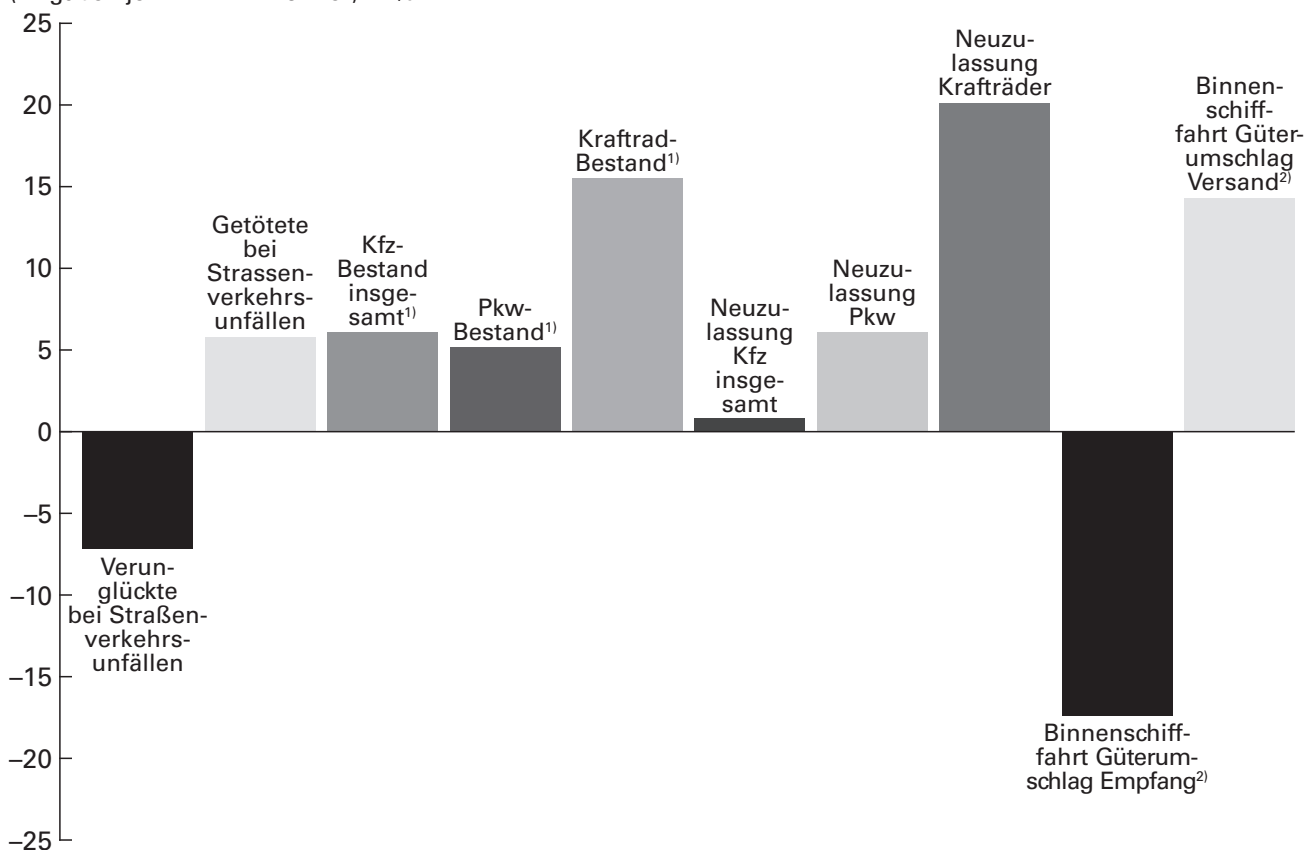
Korrigiert am 04.12.2018

## Verkehr in Baden-Württemberg 2013

Diese Veröffentlichung gibt einen Überblick zum Verkehr in Baden-Württemberg. Datengrundlage ist eine Auswahl verschiedener amtlicher Statistiken und Geschäftsstatistiken. Die Inhalte beziehen sich auf die Straßenlängen, die Bestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, die Straßenverkehrsunfälle, den Güterverkehr, den Güterumschlag der Binnenschifffahrt, den Luftverkehr und den öffentlichen Straßenpersonenverkehr.

### Kennzahlen zum Verkehr Baden-Württembergs 2013 im Bundesvergleich

Abweichung vom Bundesdurchschnitt  
(Angaben je 1 Mill. Einwohner) in %



1) Stichtag 01.01.2014, ohne vorübergehende Stilllegungen. – 2) In 1 000 t, ohne Transit.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

558 18

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Erläuterungen und methodische Hinweise

Die Längen der Autobahnen und der übrigen Straßen (*Tabelle 1*) sind ohne Äste (Zu-, Abfahrten und Ähnliches) dargestellt.

Die Bestandszahlen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in den *Tabellen 3 und 4* beziehen sich auf zulassungsfreie (ohne Fahrzeugbrief) und zulassungspflichtige (mit Fahrzeugbrief) Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen. Nicht enthalten sind Fahrzeuge der Bundespost, der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und des Technischen Hilfswerkes sowie bis einschließlich Januar 1994 Fahrzeuge der Deutschen Bundesbahn. Außerdem werden seit 1. Januar 2008 auch Fahrzeuge, die bei den Zulassungsstellen als vorübergehend stillgelegt geführt sind, wie zum Beispiel Cabriolets und Krafträder, nicht mehr mitgezählt.

Seit Januar 1995 werden Fahrzeuge zur Personenbeförderung nach EG-Richtlinie 70/156/EWG in der Fassung der Richtlinie 92/53/EWG erfasst. Entsprechend dieser Richtlinie gehören zur neuen Klasse „M1“ Fahrzeuge zur Personenbeförderung, mit mindestens vier Rädern und höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 01.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. Ist bei ihnen aus der EG-Typgenehmigung lediglich die Fahrzeugklasse „M1“ erkennbar, so werden sie der Fahrzeugart Pkw zugeordnet. Die Fahrzeugart „übrige Kraftfahrzeuge“ besteht demnach nur noch aus einer Teilmenge der früheren Ergebnisse.

Die Angaben zur Güterverkehrsleistung (Tonnenkilometer) in *Tabelle 7* beziehen sich auf die in Baden-Württemberg zurückgelegten Strecken einschließlich dem Durchgangsverkehr. In allen anderen Tabellen zum Güterverkehr dagegen fehlt der Durchgangsverkehr. Die Daten zur Güterverkehrsleistung werden durch ein umfangreiches Berechnungsmodell ermittelt, das sich auf eine Vielzahl von Quellen stützt. Für die Güterverkehrsleistung der Binnenschifffahrt stammen die Daten vom Statistischen Bundesamt.

Die Ergebnisse der Güterbeförderung in *Tabelle 8* setzen sich aus Versand und Empfang des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit anderen Bundesländern zusammen. Hinzu kommt noch der Verkehr innerhalb Baden-Württembergs, der beim Binnenverkehr nur einfach, beim Versand und Empfang insgesamt in *Tabelle 9* aber zweifach enthalten ist. Seit dem Berichtsjahr 2011 wurde bei allen Verkehrsträgern (Eisenbahn- und Straßengüterverkehr und Binnenschifffahrt) auf die neue Gütersystematik NST 2007 umgestellt (*Tabellen 10 und 13*).

Der Eisenbahngüterverkehr (*Tabellen 7, 8, 9 und 10*) setzt sich zusammen aus dem frachtpflichtigen Wagenladungs- und Stückgutverkehr sowie dem Express- und Dienstgutverkehr. Seit 1995 ist der Expressgutverkehr Bestandteil des Stückgutaufkommens.

Die Daten zum Luftverkehr (*Tabellen 14 und 15*) beziehen sich auf den gewerblichen Verkehr.

Die Statistik des Schienenpersonennahverkehrs und des gewerblichen Straßenpersonennahverkehrs (*Tabellen 16 und 17*) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2004 neu gestaltet. Die 2009 durchgeführte Fünfjahreserhebung wurde bei allen Unternehmen durchgeführt, neu hinzu kamen insbesondere Unternehmen mit Eisenbahnbetrieb im Nahverkehr. Damit ist erstmals eine vollständige Darstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖNPV) möglich. Bedingt durch Neuabgrenzungen des Berichtskreises und Änderungen im Fragenkatalog lassen sich jedoch keine Vergleiche mehr mit früheren Angaben ziehen.

### Zeichenerklärung:

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
- ( ) = Aufgrund von Standardfehler und/oder Fallzahl nur eingeschränkte Aussagefähigkeit
- / = Aufgrund von Standardfehler und/oder Fallzahl keine Aussagefähigkeit
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

**1. Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2014\*) und 2004**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Über- örtliche Straßen insgesamt	Davon				Über- örtliche Straßen insgesamt	Davon			
		Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen		Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	1. Januar 2004					1. Januar 2014				
	in km									
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	216,7	16,4	59,7	103,5	37,1	217,7	16,4	58,2	103,2	39,9
Landkreise Böblingen	566,9	45,5	70,9	159,7	290,8	567,4	44,9	76,5	147,3	298,7
Esslingen	598,6	23,7	110,1	243,4	221,4	600,9	23,7	109,5	245,7	222,0
Göppingen	492,6	21,6	95,0	158,1	217,9	497,7	21,6	101,9	157,9	216,3
Ludwigsburg	680,5	30,4	52,1	318,2	279,8	679,2	30,6	52,0	319,2	277,4
Rems-Murr-Kreis	732,3	–	67,6	273,5	391,2	725,3	–	67,7	274,3	383,3
Region Stuttgart	3 287,6	137,6	455,4	1 256,3	1 438,2	3 288,3	137,2	465,8	1 247,6	1 437,7
Stadtkreis Heilbronn	104,2	8,8	33,2	18,2	44,0	104,3	8,9	33,2	18,5	43,7
Landkreise Heilbronn	1 017,5	66,2	85,2	379,4	486,7	1 013,1	66,2	84,5	376,6	485,8
Hohenlohekreis	680,1	30,3	29,7	291,9	328,2	685,1	30,3	31,2	290,8	332,8
Schwäbisch Hall	1 285,5	36,3	116,5	452,0	680,7	1 278,1	36,3	116,5	452,5	672,8
Main-Tauber-Kreis	950,3	46,3	96,3	345,1	462,6	948,6	46,2	92,3	347,4	462,7
Region Heilbronn-Franken	4 037,6	187,9	360,9	1 486,6	2 002,2	4 029,2	187,9	357,7	1 485,8	1 997,8
Landkreise Heidenheim	370,2	29,1	56,9	146,0	138,2	369,4	29,1	63,8	138,8	137,7
Ostalbkreis	1 123,8	33,7	171,8	404,5	513,8	1 120,2	33,7	169,3	408,8	508,4
Region Ostwürttemberg	1 494,0	62,8	228,7	550,5	652,0	1 489,6	62,8	233,1	547,6	646,1
Regierungsbezirk Stuttgart	8 819,2	388,3	1 045,0	3 293,5	4 092,4	8 807,1	387,9	1 056,6	3 281,0	4 081,6
Stadtkreise Baden-Baden	112,7	6,6	34,3	34,6	37,2	117,7	6,6	36,7	35,0	39,4
Karlsruhe	125,5	18,6	38,4	33,6	34,9	131,7	18,6	39,2	33,7	40,2
Landkreise Karlsruhe	785,4	38,2	172,4	311,6	263,2	788,6	38,2	169,8	308,0	272,6
Rastatt	559,5	23,5	110,1	198,0	227,9	558,9	23,5	108,6	196,2	230,6
Region Mittlerer Oberrhein	1 583,1	86,9	355,2	577,8	563,2	1 596,9	86,9	354,3	572,9	582,8
Stadtkreise Heidelberg	108,3	11,7	28,5	35,8	32,3	105,8	11,7	28,5	33,3	32,3
Mannheim	130,5	25,4	45,9	37,1	22,1	130,8	25,4	45,9	37,4	22,1
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	757,1	8,9	128,2	361,0	259,0	759,4	8,9	123,4	368,5	258,6
Rhein-Neckar-Kreis	916,2	86,6	156,4	334,7	338,5	904,5	86,6	158,9	324,0	335,0
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup>	1 912,1	132,6	359,0	768,6	651,9	1 900,5	132,6	356,7	763,2	648,0
Stadtkreis Pforzheim	105,9	14,7	30,1	40,5	20,6	106,2	14,7	30,5	40,4	20,6
Landkreise Calw	651,1	–	136,3	196,0	318,8	643,4	–	136,1	194,4	312,9
Enzkreis	527,0	18,6	60,0	232,5	215,9	528,9	18,1	60,0	232,3	218,5
Freudenstadt	666,8	13,3	136,6	237,0	279,9	665,6	13,5	138,6	237,2	276,3
Region Nordschwarzwald	1 950,8	46,6	363,0	706,0	835,2	1 944,1	46,3	365,2	704,3	828,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	5 446,0	266,0	1 077,1	2 052,4	2 050,2	5 441,5	265,8	1 076,2	2 040,4	2 059,1

Noch: 1. Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2014\*) und 2004

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Über- örtliche Straßen insgesamt	Davon				Über- örtliche Straßen insgesamt	Davon			
		Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen		Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	1. Januar 2004					1. Januar 2014				
	in km									
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	123,5	14,4	36,6	30,4	42,1	124,9	14,4	32,3	30,1	48,1
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	887,5	31,8	148,2	363,4	344,1	898,0	31,8	157,9	359,4	348,9
Emmendingen	407,4	19,4	50,2	182,1	155,7	407,1	19,4	50,4	177,8	159,5
Ortenaukreis	1 014,4	55,1	261,7	302,6	395,0	1 017,1	55,1	263,5	306,8	391,7
Region Südlicher Oberrhein	2 432,8	120,7	496,7	878,5	936,9	2 447,1	120,7	504,1	874,1	948,2
Landkreise										
Rottweil	618,8	39,8	106,7	151,1	321,2	617,8	39,8	106,5	150,8	320,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	696,0	19,6	138,2	220,2	318,0	695,2	19,6	138,3	219,9	317,4
Tuttlingen	477,1	13,5	95,1	159,6	208,9	485,4	13,5	87,5	160,0	224,4
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 791,9	72,9	340,0	530,9	848,1	1 798,4	72,9	332,3	530,7	862,5
Landkreise										
Konstanz	755,4	36,6	147,9	221,7	349,2	754,9	36,7	146,9	223,3	348,0
Lörrach	575,1	31,2	123,1	196,7	224,1	584,0	40,6	122,9	197,0	223,5
Waldshut	890,0	6,0	137,4	349,8	396,8	899,2	15,7	125,8	361,1	396,6
Region Hochrhein-Bodensee	2 220,5	73,8	408,4	768,2	970,1	2 238,1	93,0	395,6	781,4	968,1
Regierungsbezirk Freiburg	6 445,2	267,4	1 245,0	2 177,5	2 755,0	6 483,6	286,6	1 232,0	2 186,2	2 778,8
Landkreise										
Reutlingen	692,8	–	170,1	245,4	277,3	691,2	–	169,4	243,4	278,4
Tübingen	357,5	11,2	56,8	154,1	135,4	362,5	11,8	58,8	157,4	134,5
Zollernalbkreis	624,2	–	97,7	237,7	288,8	623,8	–	97,6	237,8	288,4
Region Neckar-Alb	1 674,5	11,2	324,6	637,2	701,5	1 677,5	11,8	325,8	638,6	701,3
Stadtkreis										
Ulm	126,3	4,7	35,6	21,2	64,8	130,7	4,7	35,5	21,0	69,5
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	988,5	38,2	127,0	365,7	457,6	983,3	38,2	126,9	366,8	451,4
Biberach	1 084,5	10,9	144,9	381,0	547,7	1 087,0	10,9	144,5	383,5	548,1
Region Donau-Iller <sup>3)</sup>	2 199,3	53,8	307,5	767,9	1 070,1	2 201,0	53,8	306,9	771,3	1 069,0
Landkreise										
Bodenseekreis	666,5	–	112,0	204,4	350,1	655,2	–	110,6	200,4	344,2
Ravensburg	1 312,2	41,4	172,7	444,0	654,1	1 309,1	48,4	135,1	469,4	656,2
Sigmaringen	853,1	–	124,4	330,5	398,2	852,4	–	124,5	329,5	398,4
Region Bodensee-Oberschwaben	2 831,8	41,4	409,1	978,9	1 402,4	2 816,7	48,4	370,2	999,3	1 398,8
Regierungsbezirk Tübingen	6 705,6	106,3	1 041,3	2 384,1	3 174,1	6 695,2	114,0	1 002,9	2 409,2	3 169,1
Baden-Württemberg	27 413,1	1 028,0	4 408,4	9 907,5	12 071,7	27 427,4	1 054,3	4 367,7	9 916,8	12 088,6

\*) Abschnittslänge einschließlich Ortsdurchfahrten, ohne Äste. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Datenquelle: Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 9 - Landesstelle für Straßentechnik.

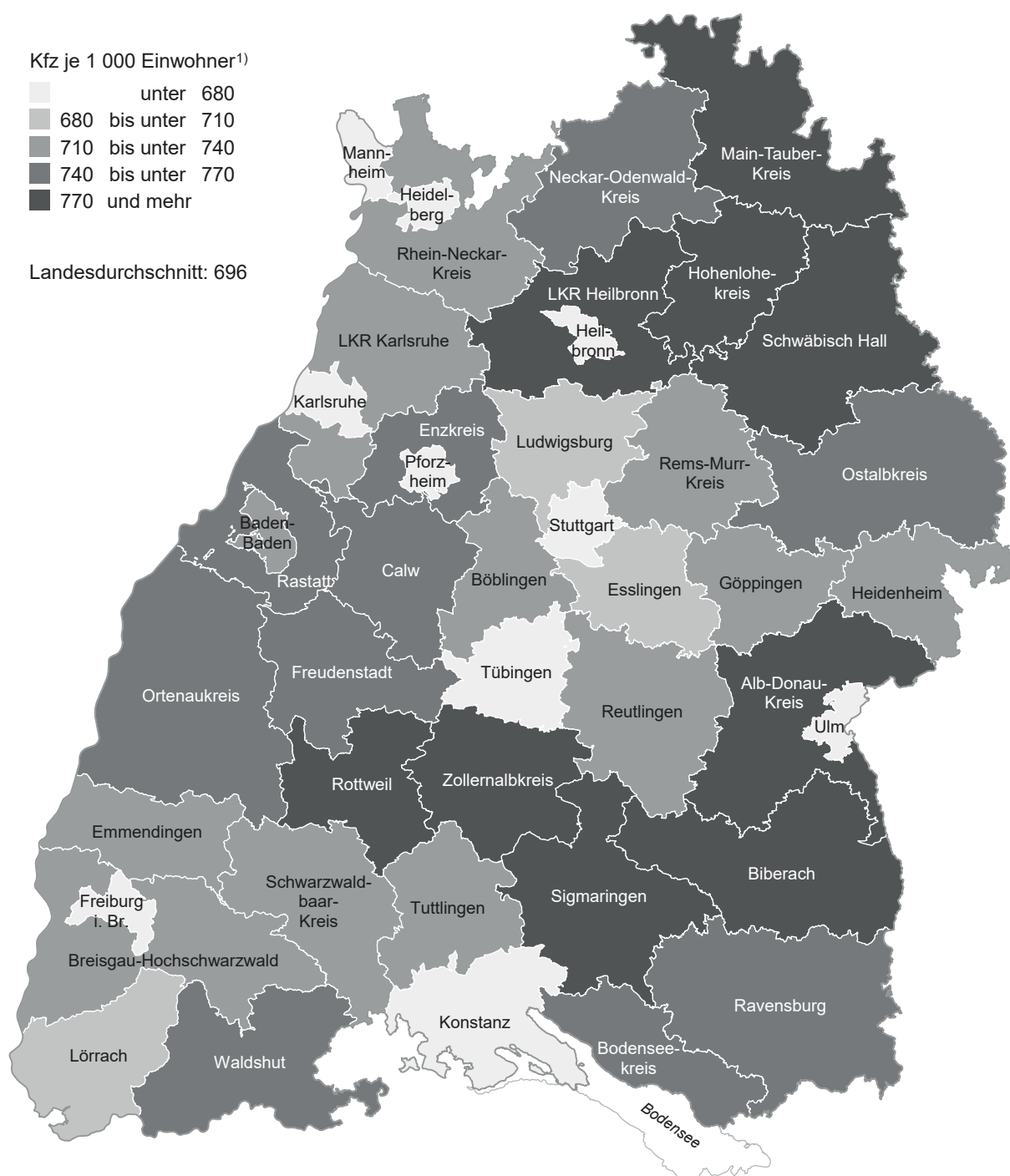
## 2. Technische Prüfungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern in Baden-Württemberg seit 1990 nach Kraftfahrzeugart und Art der Mängel\*)

Jahr	Geprüfte Fahrzeuge insgesamt	Fahrzeuge ohne Mängel <sup>1)</sup>	Anteil der Fahrzeuge ohne Mängel	Schwere der Mängel			
				Mängel zusammen	geringe Mängel <sup>2)</sup>	erhebliche Mängel <sup>3)</sup>	verkehrs- unsicher <sup>4)</sup>
					Anzahl		
Anzahl							
Krafträder							
1990	88 704	50 863	57,3	37 841	26 281	11 525	35
2005	226 989	148 020	65,2	78 969	57 967	20 961	41
2010	245 685	161 881	65,9	83 804	59 771	23 985	48
2012	262 127	191 338	73,0	70 789	43 242	27 498	49
2013	254 234	215 928	84,9	38 304	9 216	29 052	36
Personenkraftwagen							
1990	1 892 712	873 779	46,2	1 018 933	692 319	324 718	1 896
2005	2 450 365	1 169 137	47,7	1 281 228	816 097	464 027	1 104
2010	2 511 284	1 257 019	50,1	1 254 265	773 685	479 270	1 310
2012	2 723 714	1 497 564	55,0	1 226 150	628 578	595 728	1 844
2013	2 589 359	1 583 624	61,2	1 005 723	347 703	656 284	1 736
Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und Sonstige Kraftfahrzeuge							
1990	159 855	69 064	43,2	90 791	69 240	21 461	90
2005	218 028	92 490	42,4	125 538	79 607	45 759	172
2010	226 786	103 096	45,5	123 690	78 204	45 307	179
2012	228 779	117 303	51,3	111 476	59 291	51 957	228
2013	220 497	124 899	56,6	95 597	36 634	58 752	211
Zugmaschinen							
1990	135 935	68 220	50,2	67 715	61 190	6 496	29
2005	155 879	82 759	53,0	73 120	56 960	16 089	71
2010	160 075	84 916	53,0	75 159	59 738	15 256	165
2012	167 662	103 595	61,8	64 067	47 648	16 301	118
2013	167 396	123 805	74,0	43 591	27 063	16 477	51
Kraftfahrzeuge insgesamt							
1990	2 277 206	1 061 926	46,6	1 215 280	849 030	364 200	2 050
2005	3 051 261	1 492 406	48,9	1 558 855	1 010 631	546 836	1 388
2010	3 143 830	1 606 912	51,1	1 536 918	971 398	563 818	1 702
2012	3 382 282	1 909 800	56,5	1 472 482	778 759	691 484	2 239
2013	3 231 471	2 048 256	63,4	1 183 215	420 616	760 565	2 034
Kraftfahrzeuganhänger							
1990	172 033	97 486	56,7	74 547	60 743	13 755	49
2005	349 830	204 919	58,5	144 911	105 753	39 000	158
2010	374 177	215 008	57,5	159 169	120 224	38 576	369
2012	398 807	261 329	65,5	137 478	90 568	46 524	386
2013	397 259	297 517	74,9	99 741	46 941	52 470	330

\*) Untersuchungen des Technischen-Überwachungsvereins-Südwest (TÜV), des Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. (DEKRA), der Gesellschaft für technische Überwachung mbH (GTÜ) und der Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V. (KÜS). – 1) Zuteilung einer Prüfungsplakette. – 2) Zuteilung einer Prüfungsplakette möglich. – 3) Nachprüfung erforderlich. Keine Zuteilung einer Prüfungsplakette. – 4) Entfernen der vorhandenen Prüfplakette.

Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## Kfz-Dichte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 1. Januar 2014



1) Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2013.

Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt.

### 3. Bestand an Kraftfahrzeugen in Baden-Württemberg seit 1999

Jahr/ Stichtag: 1. Januar	Kraftfahrzeuge		Davon					
	insgesamt	Kfz-Dichte je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	Krafträder <sup>2)</sup>	Personen- kraftwagen <sup>3)</sup>	Kraft- omnibusse <sup>4)</sup>	Lastkraft- wagen <sup>5)</sup>	Zug- maschinen	übrige Kraftfahr- zeuge <sup>6)</sup>
<b>Anzahl</b>								
1999	6 714 668	644	461 468	5 546 444	9 328	274 519	328 292	94 617
2000	6 858 995	655	481 539	5 660 152	9 499	283 708	329 548	94 549
2001	7 119 150	676	512 148	5 866 290	9 669	299 882	333 954	97 207
2002	7 258 549	685	531 388	5 975 963	9 706	307 203	336 156	98 133
2003	7 324 897	687	544 232	6 031 043	9 608	304 751	337 217	98 046
2004	7 384 358	691	555 351	6 083 702	9 635	299 639	337 845	98 186
2005	7 463 426	696	567 299	6 150 096	9 500	298 483	339 437	98 611
2006	7 529 744	701	578 529	6 267 590	9 428	299 826	341 756	32 615
2007	7 637 665	711	590 279	6 352 765	9 327	306 782	345 986	32 526
2008 <sup>7)</sup>	6 812 594	634	531 528	5 629 358	8 416	276 269	337 198	29 825
2009	6 867 506	639	546 877	5 663 963	8 458	278 813	339 583	29 812
2010	6 944 460	646	562 510	5 718 717	8 563	282 278	342 534	29 858
2011	7 040 779	655	572 893	5 794 361	8 617	288 153	346 991	29 764
2012	7 173 076	682	587 642	5 897 054	8 561	298 037	351 879	29 903
2013	7 290 153	690	602 101	5 989 716	8 465	304 322	355 531	30 018
2014	7 395 563	696	616 410	6 070 405	8 422	311 096	358 901	30 329
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr in %</b>								
2000	+ 2,1	+ 1,7	+ 4,3	+ 2,1	+ 1,8	+ 3,3	+ 0,4	– 0,1
2001	+ 3,8	+ 3,2	+ 6,4	+ 3,6	+ 1,8	+ 5,7	+ 1,3	+ 2,8
2002	+ 2,0	+ 1,3	+ 3,8	+ 1,9	+ 0,4	+ 2,4	+ 0,7	+ 1,0
2003	+ 0,9	+ 0,3	+ 2,4	+ 0,9	– 1,0	– 0,8	+ 0,3	– 0,1
2004	+ 0,8	+ 0,6	+ 2,0	+ 0,9	+ 0,3	– 1,7	+ 0,2	+ 0,1
2005	+ 1,1	+ 0,7	+ 2,2	+ 1,1	– 1,4	– 0,4	+ 0,5	+ 0,4
2006	+ 0,9	+ 0,7	+ 2,0	+ 1,9	– 0,8	+ 0,4	+ 0,7	– 66,9
2007	+ 1,4	+ 1,5	+ 2,0	+ 1,4	– 1,1	+ 2,3	+ 1,2	– 0,3
2008 <sup>7)</sup>	X	X	X	X	X	X	X	X
2009	+ 0,8	+ 0,8	+ 2,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,7	– 0,0
2010	+ 1,1	+ 1,2	+ 2,9	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,2
2011	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,3	+ 0,6	+ 2,1	+ 1,3	– 0,3
2012	+ 1,9	+ 4,2	+ 2,6	+ 1,8	– 0,6	+ 3,4	+ 1,4	+ 0,5
2013	+ 1,6	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,6	– 1,1	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,4
2014	+ 1,4	+ 0,9	+ 2,4	+ 1,3	– 0,5	+ 2,2	+ 0,9	+ 1,0

1) Bevölkerungsstand jeweils 31.12. des Vorjahres, 2014: Stand 01.06.2012 Bevölkerung nach 'Zensus 2011'. – 2) Einschließlich Leichtkrafträder. – 3) Einschließlich Kombinationskraftwagen; vergleiche auch Erläuterungen und methodische Hinweise. – 4) Einschließlich Oberleitungsbusse. – 5) Einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau. – 6) Einschließlich zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen; Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 01. Oktober 2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. – 7) Ab 01. Januar 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorrübergehende Stilllegungen.  
Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

#### 4. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge in Baden-Württemberg seit 1998

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder <sup>1)</sup>	Personen- kraftwagen <sup>2)</sup>	Kraft- omnibusse <sup>3)</sup>	Lastkraft- wagen <sup>4)</sup>	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge <sup>5)</sup>
Anzahl							
1998	540 182	37 099	465 454	937	26 577	5 944	4 171
1999	580 221	35 591	503 140	1 066	29 227	6 348	4 849
2000	536 738	32 353	463 234	951	29 059	6 072	5 069
2001	531 045	29 416	462 143	978	27 547	5 986	4 975
2002	509 716	26 493	447 466	906	24 256	5 941	4 654
2003	488 562	26 084	429 763	966	21 859	5 504	4 386
2004	504 575	25 478	443 747	850	23 945	6 217	4 338
2005	499 649	23 887	442 203	883	24 566	6 853	1 257
2006	519 915	24 126	457 359	889	28 446	7 839	1 256
2007	482 384	24 927	416 133	815	31 208	7 785	1 516
2008	496 525	25 598	428 638	866	31 456	8 354	1 613
2009	575 097	21 112	522 611	822	22 765	6 520	1 267
2010	447 492	19 312	391 769	923	26 665	7 573	1 250
2011	494 005	20 998	430 096	833	31 374	9 249	1 455
2012	487 064	21 246	423 894	722	30 776	8 874	1 552
2013	475 108	21 912	412 214	691	29 458	9 104	1 729
Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
1999	+ 7,4	– 4,1	+ 8,1	+ 13,8	+ 10,0	+ 6,8	+ 16,3
2000	– 7,5	– 9,1	– 7,9	– 10,8	– 0,6	– 4,3	+ 4,5
2001	– 1,1	– 9,1	– 0,2	+ 2,8	– 5,2	– 1,4	– 1,9
2002	– 4,0	– 9,9	– 3,2	– 7,4	– 11,9	– 0,8	– 6,5
2003	– 4,2	– 1,5	– 4,0	+ 6,6	– 9,9	– 7,4	– 5,8
2004	+ 3,3	– 2,3	+ 3,3	– 12,0	+ 9,5	+ 13,0	– 1,1
2005	– 1,0	– 6,2	– 0,3	+ 3,9	+ 2,6	+ 10,2	– 71,0
2006	+ 4,1	+ 1,0	+ 3,4	+ 0,7	+ 15,8	+ 14,4	– 0,1
2007	– 7,2	+ 3,3	– 9,0	– 8,3	+ 9,7	– 0,7	+ 20,7
2008	+ 2,9	+ 2,7	+ 3,0	+ 6,3	+ 0,8	+ 7,3	+ 6,4
2009	+ 15,8	– 17,5	+ 21,9	– 5,1	– 27,6	– 22,0	– 21,5
2010	– 22,2	– 8,5	– 25,0	+ 12,3	+ 17,1	+ 16,2	– 1,3
2011	+ 10,4	+ 8,7	+ 9,8	– 9,8	+ 17,7	+ 22,1	+ 16,4
2012	– 1,4	+ 1,2	– 1,4	– 13,3	– 1,9	– 4,1	+ 6,7
2013	– 2,5	+ 3,1	– 2,8	– 4,3	– 4,3	+ 2,6	+ 11,4

1) Einschließlich Leichtkrafträder. – 2) Einschließlich Kombinationskraftwagen; vergleiche auch Erläuterungen und methodische Hinweise. – 3) Einschließlich Oberleitungsbusse. – 4) Einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau. – 5) Einschließlich zulassungsfreie, selbstfahrende Arbeitsmaschinen; Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 01.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt.  
Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.



## 5. Straßenverkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Ortslage

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		Personen- schaden	schwer- wiegendem <sup>1)</sup>	leichtem		Getötete	Schwer-	Leicht-
			Sachschaden				verletzte	
			Anzahl					

### Innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften

1980	247 007	53 924	66 571	126 512	74 796	1 994	22 341	50 461
1990	269 075	46 325	39 065	183 685	63 115	1 274	15 083	46 758
1995	181 269	38 433	18 203	124 633	53 299	960	12 528	39 811
2000	223 759	43 371	19 416	160 972	59 623	828	11 997	46 798
2002	222 000	42 050	19 327	160 623	57 817	895	10 700	46 222
2003	218 150	41 561	17 975	158 614	56 025	775	10 763	44 487
2004	223 354	40 425	18 141	164 788	54 675	697	10 542	43 436
2005	233 542	40 227	18 218	175 097	54 049	633	10 095	43 321
2006	234 373	40 096	17 192	177 085	53 734	681	9 942	43 111
2007	254 645	40 634	17 266	196 745	53 889	624	10 172	43 093
2008	255 374	37 955	16 475	200 944	49 656	551	9 291	39 814
2009	261 970	35 922	15 889	210 159	47 437	535	9 169	37 733
2010	275 410	33 931	16 613	224 866	45 175	494	8 436	36 245
2011	278 627	36 531	15 643	226 453	47 789	482	9 194	38 113
2012	287 909	35 856	15 710	236 343	47 088	471	9 138	37 479
2013	291 548	35 240	15 922	240 386	46 096	465	9 068	36 563

### darunter innerhalb geschlossener Ortschaften

1980	179 894	34 760	45 284	99 850	44 433	731	12 122	31 580
1990	.	26 863	21 852	.	33 117	330	6 585	26 202
1995	127 035	22 221	10 261	94 553	27 752	201	5 382	22 169
2000	161 911	25 706	11 164	125 041	32 312	206	5 174	26 932
2002	161 315	25 121	10 862	125 332	31 670	192	4 672	26 806
2003	159 806	24 994	10 421	124 391	31 098	165	4 907	26 026
2004	163 732	24 477	10 403	128 852	30 482	141	4 863	25 478
2005	171 752	24 581	10 325	136 846	30 694	156	4 687	25 851
2006	173 444	24 621	9 825	138 998	30 483	165	4 676	25 642
2007	184 165	25 220	9 929	149 016	31 118	158	4 882	26 078
2008	184 985	24 397	9 907	150 681	29 750	131	4 702	24 917
2009	191 328	23 113	9 849	158 366	28 392	152	4 674	23 566
2010	199 942	22 054	10 306	167 582	27 369	133	4 367	22 869
2011	204 988	23 829	9 803	171 356	29 099	138	4 724	24 237
2012	210 722	23 306	9 885	177 531	28 386	118	4 664	23 604
2013	214 219	22 365	9 906	181 948	27 062	145	4 308	22 609

1) Bis 1982 Unfälle mit Sachschaden von 1 000 DM/511,29 Euro und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 mit 3 000 DM/1 533,88 Euro und mehr; ab 1991 mit 4 000 DM/2 045,17 Euro und mehr; ab März 1994 mit 4 000 DM/2 045,17 Euro und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorlag; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und mindestens ein Kfz nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

**6. Straßenverkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2013**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon mit			insgesamt	davon		
		Personen- schaden	schwer- wiegendem <sup>2)</sup>	leichtem <sup>1)</sup>		Getötete	Schwer-	Leicht-
			Anzahl					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	25 944	2 097	819	23 028	2 658	7	265	2 386
Landkreise								
Böblingen	11 148	1 246	702	9 200	1 662	12	258	1 392
Esslingen	13 855	1 557	770	11 528	1 990	14	377	1 599
Göppingen	6 024	748	398	4 878	1 015	14	182	819
Ludwigsburg	15 291	1 559	763	12 969	2 011	17	329	1 665
Rems-Murr-Kreis	9 985	1 088	521	8 376	1 364	15	236	1 113
Region Stuttgart	82 247	8 295	3 973	69 979	10 700	79	1 647	8 974
Stadtkreis								
Heilbronn	5 025	508	251	4 266	673	4	100	569
Landkreise								
Heilbronn	6 777	942	573	5 262	1 256	15	328	913
Hohenlohekreis	2 800	368	197	2 235	488	9	109	370
Schwäbisch Hall	4 366	630	332	3 404	878	13	256	609
Main-Tauber-Kreis	3 588	437	194	2 957	594	15	173	406
Region Heilbronn-Franken	22 556	2 885	1 547	18 124	3 889	56	966	2 867
Landkreise								
Heidenheim	2 673	380	206	2 087	528	7	143	378
Ostalbkreis	6 384	787	475	5 122	1 077	19	257	801
Region Ostwürttemberg	9 057	1 167	681	7 209	1 605	26	400	1 179
Regierungsbezirk Stuttgart	119 259	12 347	6 201	100 711	16 194	161	3 013	13 020
Stadtkreise								
Baden-Baden	1 631	199	105	1 327	259	1	72	186
Karlsruhe	10 479	1 364	422	8 693	1 678	13	241	1 424
Landkreise								
Karlsruhe	10 209	1 422	642	8 145	1 956	29	369	1 558
Rastatt	4 921	721	351	3 849	920	6	225	689
Region Mittlerer Oberrhein	27 240	3 706	1 520	22 014	4 813	49	907	3 857
Stadtkreise								
Heidelberg	4 897	685	163	4 049	882	1	120	761
Mannheim	10 670	1 040	475	9 155	1 321	5	226	1 090
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	3 236	319	227	2 690	447	14	151	282
Rhein-Neckar-Kreis	11 434	1 544	746	9 144	2 075	12	391	1 672
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup>	30 237	3 588	1 611	25 038	4 725	32	888	3 805
Stadtkreis								
Pforzheim	5 287	466	271	4 550	617	5	117	495
Landkreise								
Calw	2 870	415	204	2 251	535	10	100	425
Enzkreis	4 170	570	304	3 296	778	5	166	607
Freudenstadt	2 637	359	201	2 077	484	5	157	322
Region Nordschwarzwald	14 964	1 810	980	12 174	2 414	25	540	1 849
Regierungsbezirk Karlsruhe	76 984	9 104	4 111	63 769	11 952	106	2 335	9 511

Noch: **6. Straßenverkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2013**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon mit			insgesamt	davon		
		Personen- schaden	schwer- wiegendem <sup>2)</sup>	leichtern <sup>1)</sup>		Getötete	Schwer-	Leicht-
			Anzahl					
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	5 931	1 074	226	4 631	1 272	6	143	1 123
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	4 599	827	342	3 430	1 082	19	254	809
Emmendingen	2 885	504	184	2 197	650	7	140	503
Ortenaukreis	8 657	1 574	645	6 438	1 986	20	402	1 564
Region Südlicher Oberrhein	22 072	3 979	1 397	16 696	4 990	52	939	3 999
Landkreise								
Rottweil	2 891	367	228	2 296	519	9	126	384
Schwarzwald-Baar-Kreis	5 127	662	339	4 126	878	9	192	677
Tuttlingen	3 238	347	233	2 658	480	6	108	366
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	11 256	1 376	800	9 080	1 877	24	426	1 427
Landkreise								
Konstanz	6 530	1 015	374	5 141	1 266	8	254	1 004
Lörrach	5 277	901	385	3 991	1 119	10	182	927
Waldshut	3 012	519	251	2 242	711	10	195	506
Region Hochrhein-Bodensee	14 819	2 435	1 010	11 374	3 096	28	631	2 437
Regierungsbezirk Freiburg	50 081	7 790	3 207	39 084	9 963	104	1 996	7 863
Landkreise								
Reutlingen	8 366	1 025	352	6 989	1 296	14	224	1 058
Tübingen	4 627	566	206	3 855	747	4	114	629
Zollernalbkreis	3 664	517	294	2 853	701	9	195	497
Region Neckar-Alb	16 662	2 108	852	13 697	2 744	27	533	2 184
Stadtkreis								
Ulm	4 491	442	206	3 843	590	5	91	494
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	3 020	526	217	2 277	750	15	195	540
Biberach	3 904	642	282	2 980	850	10	239	601
Region Donau-Iller <sup>3)</sup>	11 415	1 610	705	9 100	2 190	30	525	1 635
Landkreise								
Bodenseekreis	5 807	850	269	4 688	1 137	16	236	885
Ravensburg	7 733	1 011	399	6 323	1 364	11	295	1 058
Sigmaringen	3 273	420	178	2 675	552	10	135	407
Region Bodensee-Oberschwaben	16 813	2 281	846	13 686	3 053	37	666	2 350
Regierungsbezirk Tübingen	44 885	5 999	2 403	36 483	7 987	94	1 724	6 169
Baden-Württemberg	291 548	35 240	15 922	240 386	46 096	465	9 068	36 563

1) Straßenverkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden auf Autobahnen sind nur in den Ergebnissen der Regierungsbezirke und des Landes enthalten. – 2) Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und mindestens ein Kfz nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 7. Güterverkehrsleistung in Baden-Württemberg seit 1990 nach Verkehrsträgern\*)

Jahr	Güter- verkehr insgesamt	Davon							
		Straßenverkehr <sup>1)</sup>		Binnenschifffahrt		Eisenbahn		Rohölförnerleitung	
		Mill. tkm	%	Mill. tkm	%	Mill. tkm	%	Mill. tkm	%
1990	50 238,1	35 362,6	70,4	6 250,9	12,4	7 473,4	14,9	1 150,8	2,3
1995	53 834,3	38 300,0	71,1	6 360,8	11,8	7 991,8	14,8	1 181,7	2,2
2000	64 248,4	47 763,0	74,3	6 748,9	10,5	8 768,4	13,6	968,3	1,5
2005	72 103,3	55 686,4	77,2	5 678,3	7,8	9 637,5	13,2	1 101,1	1,5
2007	81 038,4	61 790,8	76,2	5 701,0	7,0	12 666,1	15,6	880,5	1,1
2008	81 574,6	62 241,8	76,3	5 777,4	7,1	12 535,6	15,4	1 019,8	1,3
2009	70 946,0	54 847,3	77,3	4 888,4	6,9	10 105,9	14,2	1 104,4	1,6
2010	75 527,1	58 505,0	77,5	5 031,9	6,7	10 977,8	14,5	1 012,5	1,3
2011	77 995,6	61 089,0	78,3	4 575,5	5,9	11 171,1	14,3	1 160,0	1,5
2012	76 188,0	58 650,0	77,0	5 121,0	6,7	11 245,0	14,8	1 172,0	1,5
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr in %</b>									
2008	+ 0,7	+ 0,7	X	+ 1,3	X	- 1,0	X	+ 15,8	X
2009	- 13,0	- 11,9	X	- 15,4	X	- 19,4	X	+ 8,3	X
2010	+ 6,5	+ 6,7	X	+ 2,9	X	+ 8,6	X	- 8,3	X
2011	+ 3,3	+ 4,4	X	- 9,1	X	+ 1,8	X	+ 14,6	X
2012	- 2,3	- 4,0	X	+ 11,9	X	+ 0,7	X	+ 1,0	X
1995 / 1990	+ 7,2	+ 8,3	X	+ 1,8	X	+ 6,9	X	+ 2,7	X
2000 / 1995	+ 19,3	+ 24,7	X	+ 6,1	X	+ 9,7	X	- 18,1	X
2005 / 2000	+ 12,2	+ 16,6	X	- 15,9	X	+ 9,9	X	+ 13,7	X
2010 / 2005	+ 4,7	+ 5,1	X	- 11,4	X	+ 13,9	X	- 8,0	X

\*) Mit Durchgangsverkehr. 1) Die Verkehrsleistung im Straßenverkehr wird jährlich gemäß DIW revidiert.

## 8. Beförderte Güter\*) in Baden-Württemberg seit 1990 nach Verkehrsträgern

Jahr	Beförderte Güter insgesamt	Davon									
		Straßengüterverkehr <sup>1)</sup>		Eisenbahn <sup>3)</sup>		Binnenschifffahrt		Luftverkehr <sup>2)</sup>		Rohölförnerleitung	
		1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
1990	462 743	376 560	81,4	31 178	6,7	39 865	8,6	30	0,01	15 110	3,3
1995	461 521	383 827	83,2	25 879	5,6	36 366	7,9	31	0,01	15 418	3,3
2000	491 121	415 705	84,6	27 392	5,6	33 806	6,9	35	0,01	14 183	2,9
2005	452 846	380 010	83,9	26 529	5,9	31 247	6,9	26	0,01	15 034	3,3
2007	502 893	423 575	84,2	34 334	6,8	30 930	6,2	30	0,01	14 024	2,8
2008	512 606	434 755	84,8	30 796	6,0	31 838	6,2	32	0,01	15 185	3,0
2009	462 540	395 152	85,4	24 934	5,4	28 473	6,2	24	0,01	13 957	3,0
2010	460 145	393 484	85,5	25 169	5,5	28 615	6,2	30	0,01	12 847	2,8
2011	499 274	428 330	85,8	30 551	6,1	26 132	5,2	32	0,01	14 228	2,8
2012	503 444	429 643	85,3	30 610	6,1	29 670	5,9	34	0,01	13 488	2,7
2013	518 525	440 029	84,9	34 354	6,6	30 158	5,8	30	0,01	13 954	2,7
<b>Veränderung in %</b>											
1995 / 1990	- 0,3	+ 1,9	X	- 17,0	X	- 8,8	X	+ 2,0	X	+ 2,0	X
2000 / 1995	+ 6,4	+ 8,3	X	+ 5,8	X	- 7,0	X	+ 12,7	X	- 8,0	X
2005 / 2000	- 7,8	- 8,6	X	- 3,2	X	- 7,6	X	- 25,1	X	+ 6,0	X
2008 / 2007	+ 1,9	+ 2,6	X	- 10,3	X	+ 2,9	X	+ 6,7	X	+ 8,3	X
2009 / 2008	- 9,8	- 9,1	X	- 19,0	X	- 10,6	X	- 24,2	X	- 8,1	X
2010 / 2009	- 0,5	- 0,4	X	+ 0,9	X	+ 0,5	X	+ 24,9	X	- 8,0	X
2011 / 2010	+ 8,5	+ 8,9	X	+ 21,4	X	- 8,7	X	+ 6,3	X	+ 10,8	X
2012 / 2011	+ 0,8	+ 0,3	X	+ 0,2	X	+ 13,5	X	+ 4,6	X	- 5,2	X
2013 / 2012	+ 3,0	+ 2,4	X	+ 12,2	X	+ 1,6	X	- 10,9	X	+ 3,5	X

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Fern- und Nahverkehr deutscher Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Ab 1999 einschließlich Transporte von lebenden Tieren, Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. – 2) Einschließlich Luftpost. – 3) Ab 2005 Bruttoergebnisnachweis.

Datenquellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Eisenbahn, Binnenschifffahrt und Luftverkehr), Gemeinsamer Bericht des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg und des Bundesamtes für Güterverkehr, Köln (Straße), Mineralölwirtschaft e. V., Berlin (Rohölförnerleitungen).

# 9. Güterverkehr in Baden-Württemberg seit 1995 nach Verkehrsträgern und Hauptverkehrsbeziehungen\*)

Jahr	Güterverkehr insgesamt		Davon				
			Verkehr innerhalb des Bundesgebietes			Grenzüberschreitender Güterverkehr	
			innerhalb Baden-Württembergs	mit anderen Bundesländern			
	Versand	Empfang	Vers. = Empf.	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t						
Eisenbahn <sup>1)</sup>							
1995	13 733	17 331	5 185	4 916	8 681	3 632	3 465
2000	14 993	16 735	4 336	5 328	7 790	5 329	4 609
2005	12 481	16 793	2 745	4 875	9 686	4 859	4 362
2007	16 240	22 232	4 138	6 183	11 156	5 919	6 938
2008	15 211	19 286	3 701	6 356	9 740	5 154	5 846
2009	12 764	15 738	3 568	5 418	7 454	3 778	4 716
2010	12 654	15 769	3 253	5 575	7 967	3 826	4 548
2011	14 525	19 209	3 183	7 150	10 736	4 192	5 290
2012	15 029	18 470	2 889	7 411	9 907	4 729	5 674
2013	16 887	20 891	3 424	7 815	10 047	5 648	7 420
Anteil am Gesamtverkehr in %							
2013	4,3	5,1	1,2	9,7	12,1	23,2	18,2
Straßenverkehr <sup>2)</sup>							
1995	334 244	332 864	283 282	44 289	44 465	6 673	5 117
2000	352 772	354 707	291 774	53 672	56 090	7 326	6 843
2005	311 572	311 335	242 897	56 701	60 882	11 974	7 555
2007	345 038	345 769	267 232	64 328	69 311	13 478	9 226
2008	357 994	357 275	280 514	64 341	67 837	13 139	8 924
2009	324 942	324 375	254 164	59 445	63 133	11 333	7 078
2010	319 186	319 301	245 003	62 702	67 281	11 481	7 017
2011	351 678	350 131	273 478	66 522	69 202	11 677	7 451
2012	356 410	352 937	279 704	64 760	66 208	11 946	7 025
2013	362 000	361 159	283 131	67 105	70 761	11 764	7 268
Anteil am Gesamtverkehr in %							
2013	91,8	87,4	97,9	83,0	84,9	48,3	17,8
Binnenschifffahrt							
1995	18 410	22 007	4 052	7 760	6 559	6 599	11 396
2000	16 912	19 872	2 978	6 339	4 435	7 596	12 459
2005	15 396	17 854	2 003	5 781	3 145	7 487	12 705
2007	16 408	16 886	2 364	5 747	3 341	8 298	11 182
2008	15 913	18 128	2 203	5 006	3 474	8 703	12 450
2009	14 888	15 808	2 223	5 247	2 812	7 418	10 773
2010	14 394	16 199	1 978	5 759	3 117	6 658	11 104
2011	13 734	14 652	2 254	5 484	2 441	5 996	9 957
2012	15 041	17 146	2 517	5 763	2 564	6 762	12 065
2013	15 432	17 315	2 588	5 928	2 502	6 916	12 225
Anteil am Gesamtverkehr in %							
2013	3,9	4,2	0,9	7,3	3,0	28,4	29,9

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Ab 2005 Bruttoergebnisnachweis. – 2) Fern- und Nahverkehr deutscher Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Ab 1999 einschließlich Transporte von lebenden Tieren, Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen.

Datenquellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Eisenbahn, Binnenschifffahrt), Gemeinsamer Bericht des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg und des Bundesamtes für Güterverkehr, Köln (Straße).

Noch: **9. Güterverkehr in Baden-Württemberg seit 1995 nach Verkehrsträgern und Hauptverkehrsbeziehungen\*)**

Jahr	Güterverkehr insgesamt		Davon				
			Verkehr innerhalb des Bundesgebietes			Grenzüberschreitender Güterverkehr	
			innerhalb Baden-Württembergs	mit anderen Bundesländern			
	Versand	Empfang	Vers. = Empf.	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t						
Luftverkehr <sup>1)</sup>							
1995	15	16	—	11	11	4	5
2000	17	17	—	9	12	9	6
2005	14	12	—	5	8	9	4
2007	17	13	—	5	9	11	4
2008	18	13	—	11	10	7	4
2009	13	11	—	10	8	4	3
2010	16	14	—	11	10	5	4
2011	17	16	—	11	12	6	4
2012	17	16	—	11	12	6	4
2013	16	14	—	11	10	5	4
Anteil am Gesamtverkehr in %							
2013	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohölföfnerleitung							
1995	—	15 418	—	—	—	—	15 418
2000	—	14 183	—	—	—	—	14 183
2005	—	15 034	—	—	—	—	15 034
2007	—	14 024	—	—	—	—	14 024
2008	—	15 185	—	—	—	—	15 185
2009	—	13 957	—	—	—	—	13 957
2010	—	12 847	—	—	—	—	12 847
2011	—	14 228	—	—	—	—	14 228
2012	—	13 488	—	—	—	—	13 488
2013	—	13 954	—	—	—	—	13 954
Anteil am Gesamtverkehr in %							
2013	—	3,4	—	—	—	—	34,1
Insgesamt							
1995	366 402	387 636	292 519	56 976	59 716	16 908	35 401
2000	384 694	405 514	299 088	65 348	68 327	20 260	38 100
2005	339 463	361 028	247 645	67 362	73 721	24 329	39 660
2007	377 702	398 923	273 734	76 263	83 816	27 706	41 373
2008	389 136	409 888	286 419	75 714	81 060	27 004	42 409
2009	352 607	369 889	259 955	70 120	73 406	22 532	36 527
2010	346 250	364 130	250 235	74 046	78 376	21 969	35 520
2011	379 953	398 236	278 915	79 167	82 391	21 871	36 930
2012	386 497	402 057	285 110	77 945	78 691	23 443	38 256
2013	394 335	413 333	289 143	80 859	83 320	24 333	40 871
Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
2013	+ 2,0	+ 2,8	+ 1,4	+ 3,7	+ 5,9	+ 3,8	+ 6,8

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Einschließlich Luftpost.

Datenquellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Luftverkehr), Mineralölwirtschaft e. V., Berlin (Rohöföfnerleitungen).

# 10. Güterverkehr in Baden-Württemberg 2012 und 2013 nach Verkehrsträgern und Güterabteilungen

Güterabteilungen	2012		2013		Veränderung 2013 gegenüber 2012	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t				%	
<b>Eisenbahn<sup>1)2)</sup></b>						
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	96,7	370,2	144,0	316,0	+ 48,9	– 14,6
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 282,4	44,6	2 546,0	66,0	+ 11,5	+ 48,1
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 714,6	1 470,2	1 792,0	1 727,0	+ 4,5	+ 17,5
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren	1 389,4	548,7	1 379,0	551,0	– 0,7	+ 0,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	3 130,3	3 641,2	3 559,0	3 353,0	+ 13,7	– 7,9
Chemische Erzgn., Mineralwaren (Glas, Zement, Gips)	1 833,8	571,0	1 818,0	552,0	– 0,9	– 3,3
Metalle und Metallerzeugnisse	2 376,3	1 575,7	2 524,0	1 969,0	+ 6,2	+ 25,0
Maschinen, Ausrüstungen und langlebige Konsumgüter	791,2	1 717,9	824,0	1 831,0	+ 4,1	+ 6,6
Sekundärrohstoffe, Abfälle	939,0	1 398,3	907,0	1 399,0	– 3,4	+ 0,0
Sonstige Produkte	3 916,2	3 690,8	5 401,0	5 123,0	+ 37,9	+ 38,8
<b>Insgesamt</b>	<b>18 469,9</b>	<b>15 028,5</b>	<b>20 891,0</b>	<b>16 887,0</b>	<b>+ 13,1</b>	<b>+ 12,4</b>
<b>Straßenverkehr<sup>2)</sup></b>						
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	13 693,4	13 263,8	12 989,2	12 575,5	– 5,1	– 5,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	–	–	–	–	X	X
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	119 202,5	122 387,3	119 997,9	121 433,2	+ 0,7	– 0,8
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren	47 961,5	46 279,9	48 827,3	46 926,4	+ 1,8	+ 1,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	11 290,5	12 228,8	11 058,9	11 745,3	– 2,1	– 4,0
Chemische Erzgn., Mineralwaren (Glas, Zement, Gips)	56 808,9	56 260,4	58 577,5	58 360,8	+ 3,1	+ 3,7
Metalle und Metallerzeugnisse	18 003,0	16 536,7	18 899,3	16 750,7	+ 5,0	+ 1,3
Maschinen, Ausrüstungen und langlebige Konsumgüter	23 375,2	23 587,0	22 885,9	23 156,4	– 2,1	– 1,8
Sekundärrohstoffe, Abfälle	23 430,0	26 094,4	25 867,7	28 101,5	+ 10,4	+ 7,7
Sonstige Produkte	39 172,5	39 772,0	41 730,8	42 699,7	+ 6,5	+ 7,4
<b>Insgesamt</b>	<b>352 937,5</b>	<b>356 410,3</b>	<b>361 159,2</b>	<b>361 999,5</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>+ 1,6</b>
<b>Binnenschifffahrt<sup>2)</sup></b>						
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	1 023,8	594,0	1 118,2	510,9	+ 9,2	– 14,0
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	5 062,3	1,9	5 465,5	4,2	+ 8,0	+ 121,1
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2 998,9	6 054,6	2 993,2	5 694,4	– 0,2	– 5,9
Nahrungs- und Genussmittel	805,7	1 317,0	701,6	1 381,2	– 12,9	+ 4,9
Textilien, Bekleidung, Leder, u.ä.	3,1	5,3	6,8	5,6	+ 119,4	+ 5,7
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	541,3	124,7	521,8	136,0	– 3,6	+ 9,1
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	2 384,8	3 187,1	2 099,8	3 647,3	– 12,0	+ 14,4
Chemische Erzeugnisse	1 234,4	886,3	1 125,8	944,2	– 8,8	+ 6,5
Sonstige Mineralerzeugnisse	140,0	81,7	165,3	92,2	+ 18,1	+ 12,9
Metalle und Metallerzeugnisse	862,1	749,8	810,5	861,2	– 6,0	+ 14,9
Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	30,4	82,1	34,0	88,6	+ 11,8	+ 7,9
Fahrzeuge	107,7	213,8	140,1	249,3	+ 30,1	+ 16,6
Möbel, Musikinstrumente u.ä.	16,9	12,1	24,7	15,9	+ 46,2	+ 31,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	1 667,1	1 297,5	1 855,8	1 356,0	+ 11,3	+ 4,5
Post, Pakete	–	–	–	–	X	X
Geräte und Material zur Güterbeförderung	118,2	24,8	123,9	35,3	+ 4,8	+ 42,3
Umgzugsgüter, Gepäck	–	–	–	–	X	X
Güter	148,9	408,4	127,6	409,6	– 14,3	+ 0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>17 145,8</b>	<b>15 041,2</b>	<b>17 314,7</b>	<b>15 431,9</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>+ 2,6</b>

1) Ab 2005 Bruttoergebnisnachweis. – Güterumschlag mit Containereigengewicht; vgl. auch Erläuterungen und methodische Hinweise. – 2) Ab 2010/2011 nach Güterabteilungen der NST-2007 (Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik basierend auf der Systematik der Wirtschaftszweige).

Datenquelle: Gemeinsamer Bericht des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg und des Bundesamtes für Güterverkehr, Köln (Straße), Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Eisenbahn).

# 11. Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Baden-Württemberg seit 1990\*)

Jahr	Empfang	Versand	Güterumschlag insgesamt	Davon		
				Oberrhein	Neckar	Main
1 000 t						
1990	22 723	21 716	44 439	33 258	11 022	159
1995	22 007	18 494	40 502	30 375	9 959	168
2000	19 872	17 469	37 340	27 683	9 550	108
2001	20 143	15 802	35 945	26 902	8 931	112
2002	19 696	15 801	35 497	26 348	9 051	98
2003	17 134	14 436	31 570	23 518	7 976	77
2004	17 606	15 490	33 096	25 134	7 881	82
2005	17 854	15 396	33 250	24 527	8 639	83
2006	18 275	15 935	34 210	25 525	8 585	101
2007	16 886	16 408	33 294	25 645	7 568	81
2008	18 128	15 913	34 040	26 375	7 562	104
2009	15 808	14 888	30 696	24 022	6 591	83
2010	16 199	14 394	30 593	23 368	7 113	112
2011	14 652	13 734	28 386	21 748	6 540	98
2012	17 146	15 041	32 187	24 831	7 253	103
2013	17 315	15 432	32 747	25 180	7 445	121
Veränderung gegenüber Vorjahr in %						
1995 / 1990	– 3,2	– 14,8	– 8,9	– 8,7	– 9,6	+ 5,7
2000 / 1995	– 9,7	– 5,5	– 7,8	– 8,9	– 4,1	– 35,7
2004	+ 2,8	+ 7,3	+ 4,8	+ 6,9	– 1,2	+ 6,0
2005	+ 1,4	– 0,6	+ 0,5	– 2,4	+ 9,6	+ 1,7
2006	+ 2,4	+ 3,5	+ 2,9	+ 4,1	– 0,6	+ 21,6
2007	– 7,6	+ 3,0	– 2,7	+ 0,5	– 11,8	– 19,8
2008	+ 7,4	– 3,0	+ 2,2	+ 2,8	– 0,1	+ 28,2
2009	– 12,8	– 6,4	– 9,8	– 8,9	– 12,8	– 20,4
2010	+ 2,5	– 3,3	– 0,3	– 2,7	+ 7,9	+ 36,0
2011	– 9,5	– 4,6	– 7,2	– 6,9	– 8,1	– 12,3
2012	+ 17,0	+ 9,5	+ 13,4	+ 14,2	+ 10,9	+ 4,3
2013	+ 1,0	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,6	+ 17,5

\*) Güterumschlag mit Containereigengewicht; vergleiche auch Erläuterungen und methodische Hinweise.

# 12. Güterumschlag der Binnenschifffahrt in den Häfen und sonstigen Umschlagplätzen Baden-Württembergs 2011 bis 2013\*)

Wasserstraßen Häfen	2011	2012	2013		
	Gesamtumschlag			Empfang	Versand
	1 000 t				
<b>Oberrhein</b>	21 747,8	24 831,3	25 180,4	12 330,8	12 849,6
Mannheim	6 583,8	7 996,2	8 790,1	5 774,3	3 015,7
Karlsruhe	5 955,1	6 844,7	6 894,9	3 185,6	3 709,3
Kehl	3 556,4	3 664,4	3 785,6	2 431,1	1 354,6
Breisach	606,2	995,8	688,5	249,9	438,6
Weil	439,0	457,9	435,4	233,5	201,9
Rheinfelden	117,8	142,8	118,9	118,9	-
sonstige Umschlagplätze	4 489,6	4 729,4	4 467,1	337,6	4 129,5
<b>Neckar</b>	6 539,6	7 253,1	7 445,0	4 933,8	2 511,2
Heilbronn	3 614,9	3 822,4	4 044,7	2 434,3	1 610,4
Stuttgart	965,5	1 035,7	1 081,8	636,0	445,8
Plochingen	623,2	784,8	768,9	554,5	214,4
sonstige Umschlagplätze	1 336,0	1 610,1	1 549,6	1 309,0	240,6
<b>Main</b>	98,4	102,6	121,1	50,1	71,0
<b>Insgesamt</b>	<b>28 385,9</b>	<b>32 187,0</b>	<b>32 746,5</b>	<b>17 314,7</b>	<b>15 431,9</b>

\*) Güterumschlag mit Containereigengewicht.



### 13. Güterumschlag der Binnenschifffahrt in ausgewählten Häfen Baden-Württembergs 2013 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Kehl		Karlsruhe		Mannheim	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t					
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	17,4	80,0	–	86,2	1 055,1	38,1
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	25,3	–	1 248,3	–	2 469,2	4,2
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	15,2	132,1	278,6	2,1	443,5	37,1
Nahrungs- und Genussmittel	34,7	–	305,1	2,3	149,0	694,9
Textilien, Bekleidung, Leder, u.ä.	–	–	0,6	2,7	2,9	2,5
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	321,1	51,8	29,2	11,8	111,2	68,8
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	320,3	2,0	963,6	3 340,3	451,4	303,1
Chemische Erzeugnisse	37,6	–	199,8	33,2	318,8	847,9
Sonstige Mineralerzeugnisse	4,8	–	1,3	34,7	18,6	55,1
Metalle und Metallerzeugnisse	89,4	803,2	119,0	10,9	255,6	12,7
Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	–	–	3,4	25,7	28,4	51,2
Fahrzeuge	–	–	–	8,8	139,1	229,4
Möbel, Musikinstrumente u.ä.	–	–	9,8	0,9	14,3	12,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	1 523,1	98,3	13,3	144,0	200,5	583,8
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material zur Güterbeförderung	13,0	1,5	9,8	0,6	66,7	19,7
Umszugsgüter, Gepäck	–	–	–	–	–	–
Sammelgüter, nicht näher identifizierte und sonstige Güter	29,2	185,7	3,7	5,0	23,1	54,8
<b>Insgesamt</b>	<b>2 431,1</b>	<b>1 354,6</b>	<b>3 185,6</b>	<b>3 709,3</b>	<b>5 774,3</b>	<b>3 015,7</b>

Güterabteilungen	Breisach		Weil am Rhein		Wertheim	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t					
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	11,0	45,6	0,6	26,3	–	71,0
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	–	–	2,2	–	–	–
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	53,5	393,0	27,7	29,3	26,5	–
Nahrungs- und Genussmittel	–	–	12,7	4,4	–	–
Textilien, Bekleidung, Leder, u.ä.	–	–	3,3	0,5	–	–
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	–	–	0,7	0,7	–	–
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	107,9	–	21,7	2,0	–	–
Chemische Erzeugnisse	34,8	–	16,9	62,1	12,0	–
Sonstige Mineralerzeugnisse	28,8	–	79,7	1,5	–	–
Metalle und Metallerzeugnisse	14,0	–	32,7	28,8	11,5	–
Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	–	–	1,9	11,0	–	–
Fahrzeuge	–	–	0,7	10,0	–	–
Möbel, Musikinstrumente u.ä.	–	–	0,5	2,5	–	–
Sekundärrohstoffe, Abfälle	–	–	1,7	10,4	–	–
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material zur Güterbeförderung	–	–	17,6	11,5	–	–
Umszugsgüter, Gepäck	–	–	–	–	–	–
Sammelgüter, nicht näher identifizierte und sonstige Güter	–	–	12,8	0,9	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>249,9</b>	<b>438,6</b>	<b>233,5</b>	<b>201,9</b>	<b>50,1</b>	<b>71,0</b>

Noch: 13. Güterumschlag der Binnenschifffahrt in ausgewählten Häfen Baden-Württembergs 2013 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Heilbronn		Stuttgart		Plochingen	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t					
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	14,2	41,5	1,2	19,9	10,8	18,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 321,2	–	101,4	–	121,9	–
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	789,5	700,4	198,8	83,1	96,7	31,2
Nahrungs- und Genussmittel	147,8	668,8	38,8	–	12,6	10,8
Textilien, Bekleidung, Leder, u.ä.	–	–	–	–	–	–
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	3,2	1,4	–	–	56,4	1,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	54,2	–	108,6	–	7,1	–
Chemische Erzeugnisse	80,5	1,1	19,6	–	113,9	–
Sonstige Mineralerzeugnisse	–	–	5,0	0,9	11,5	–
Metalle und Metallerzeugnisse	13,8	4,4	89,6	–	99,2	1,2
Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	–	0,7	0,4	–	–	–
Fahrzeuge	0,3	1,1	–	–	–	–
Möbel, Musikinstrumente u.ä.	–	–	–	–	–	–
Sekundärrohstoffe, Abfälle	7,3	178,8	–	190,7	23,8	150,0
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material zur Güterbeförderung	1,0	0,3	15,7	1,6	–	–
Umzugsgüter, Gepäck	–	–	–	–	–	–
Sammelgüter, nicht näher identifizierte und sonstige Güter	1,3	11,9	56,9	149,6	0,6	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2 434,3</b>	<b>1 610,4</b>	<b>636,0</b>	<b>445,8</b>	<b>554,5</b>	<b>214,4</b>

Güterabteilungen	Oberrhein		Neckar		Main	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t					
Erzgn. der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	1 084,1	316,3	34,1	123,6	–	71,0
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	3 780,8	4,2	1 684,7	–	–	–
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 177,2	4 683,1	1 789,6	1 011,3	26,5	–
Nahrungs- und Genussmittel	501,4	701,6	200,2	679,6	–	–
Textilien, Bekleidung, Leder, u.ä.	6,8	5,6	–	–	–	–
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	462,2	133,1	59,6	2,8	–	–
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 889,2	3 647,3	210,6	–	–	–
Chemische Erzeugnisse	622,4	943,2	491,4	1,1	12,0	–
Sonstige Mineralerzeugnisse	133,1	91,4	32,2	0,9	–	–
Metalle und Metallerzeugnisse	560,8	855,6	238,1	5,6	11,5	–
Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	33,6	87,9	0,4	0,7	–	–
Fahrzeuge	139,9	248,2	0,3	1,1	–	–
Möbel, Musikinstrumente u.ä.	24,7	15,9	–	–	–	–
Sekundärrohstoffe, Abfälle	1 738,7	836,6	117,1	519,5	–	–
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material zur Güterbeförderung	107,1	33,3	16,7	2,0	–	–
Umzugsgüter, Gepäck	–	–	–	–	–	–
Sammelgüter, nicht näher identifizierte und sonstige Güter	68,8	246,4	58,8	163,1	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>12 330,8</b>	<b>12 849,6</b>	<b>4 933,8</b>	<b>2 511,2</b>	<b>50,1</b>	<b>71,0</b>

#### 14. Gesamtleistungen der Flughäfen Baden-Württembergs seit 2011

Gegenstand der Nachweisung	Stuttgart			Karlsruhe / Baden-Baden			Friedrichshafen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>Luftfahrzeugbewegung</b>									
Starts und Landungen im Gewerblichen Luftverkehr	123 968	121 632	117 540	25 746	24 472	20 181	12 991	11 096	9 950
darunter Starts und Landungen im innerdeutschen Luftverkehr	54 825	55 452	54 853	17 166	15 185	12 275	8 809	7 579	6 912
Starts im Nichtgewerblichen Flugbetrieb	7 515	8 009	7 373	9 499	8 674	8 611	8 090	7 214	4 952
<b>Gewerblicher Verkehr insgesamt</b>	<b>131 483</b>	<b>129 641</b>	<b>124 913</b>	<b>35 245</b>	<b>33 146</b>	<b>28 792</b>	<b>21 081</b>	<b>18 310</b>	<b>14 902</b>
<b>Fluggäste Anzahl<sup>1)</sup></b>									
Einsteiger	4 771 521	4 844 682	4 788 534	556 374	638 140	526 743	273 030	254 587	248 940
davon mit Streckenziel									
im Bundesgebiet	1 484 489	1 481 164	1 438 865	144 314	129 264	89 142	139 500	121 862	113 279
außerhalb des Bundesgebietes	3 287 032	3 363 518	3 349 669	412 060	508 876	437 601	133 530	132 725	135 661
Aussteiger	4 764 479	4 831 232	4 757 393	551 122	638 753	527 902	266 346	251 587	247 724
davon mit Streckenherkunft									
im Bundesgebiet	1 481 310	1 471 449	1 426 623	144 719	129 100	90 772	136 355	118 969	111 724
außerhalb des Bundesgebietes	3 283 169	3 359 783	3 330 770	406 403	509 653	437 130	129 991	132 618	136 000
<b>Fluggäste insgesamt</b>	<b>9 536 000</b>	<b>9 675 914</b>	<b>9 545 927</b>	<b>1 107 496</b>	<b>1 276 893</b>	<b>1 054 645</b>	<b>539 376</b>	<b>506 174</b>	<b>496 664</b>
<b>Luftfracht in Tonnen<sup>1)2)</sup></b>									
Einladungen	16 048	16 702	15 742	575	586	542	–	–	–
davon mit Streckenziel									
im Bundesgebiet	10 733	11 210	10 698	1	–	–	–	–	–
außerhalb des Bundesgebietes	5 315	5 492	5 044	574	586	542	–	–	–
Ausladungen	15 477	16 315	13 876	33	46	46	49	3	–
davon mit Streckenherkunft									
im Bundesgebiet	11 717	11 883	10 309	1	–	–	49	3	–
außerhalb des Bundesgebietes	3 760	4 432	3 567	32	46	46	–	–	–
<b>Luftfracht insgesamt</b>	<b>31 525</b>	<b>33 017</b>	<b>29 618</b>	<b>608</b>	<b>632</b>	<b>588</b>	<b>49</b>	<b>3</b>	<b>–</b>

1) Ohne Durchgang. – 2) Ab 2010 Werte für Luftfracht einschließlich Flugpost ohne gesonderten Ausweis.  
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

**15. Gewerblicher Flugplatzverkehr auf sonstigen Flugplätzen in Baden-Württemberg seit 1990\*)**

Flugplatz	1990	1995	2000	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>Starts</b>									
Aalen-Heidenheim	1 730	891	1 134	1 410	1 362	1 087	1 298	1 430	1 748
Biberach an der Riß	257	467	397	452	628	407	602	623	571
Bremgarten	–	–	564	1 097	3 245	967	1 603	1 022	970
Donaueschingen-Villingen	5 543	6 830	7 113	4 184	3 799	3 716	4 069	3 195	3 157
Freiburg im Breisgau	5 351	4 682	4 304	4 163	1 768	2 002	2 502	2 000	2 751
Friedrichshafen	7 376	8 167	5 617	–	–	–	–	–	–
Heubach	4 810	2 837	2 141	2 060	1 662	2 184	2 140	2 045	1 979
Karlsruhe/Baden-Baden	–	–	15 762	–	–	–	–	–	–
Konstanz	3 425	1 566	3 524	23	20	165	–	–	–
Lahr	–	–	3 539	2 034	2 295	3 602	3 465	1 671	777
Leutkirch-Unterzeil	1 625	1 717	–	3 862	4 855	4 264	4 539	3 585	2 827
City-Airport Mannheim (MA-Neuostheim)	5 949	7 578	22 157	13 376	11 775	11 204	10 780	8 136	6 721
Mengen	10 611	7 550	11 222	3 464	3 036	2 687	4 249	3 225	1 883
Mosbach-Lohrbach	5 047	8 215	6 917	2 803	1 818	1 640	1 722	725	520
Ödheim	2 352	2 174	2 406	2 240	2 373	2 134	2 258	2 112	1 777
Rottweil-Zepfenhan	475	208	236	106	101	59	323	133	33
Schwenningen am Neckar	100	117	89	80	133	127	87	67	28
Tannheim	5 647	4 632	3 155	1 760	1 637	1 601	1 997	1 688	1 786
Walldürn	38	361	488	325	229	497	949	889	473
Sonstige	78	92	712	6 281	6 364	5 418	5 980	5 532	6 660
<b>Baden-Württemberg insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>70 484</b>	<b>69 049</b>	<b>91 477</b>	<b>49 720</b>	<b>47 100</b>	<b>43 761</b>	<b>48 563</b>	<b>38 078</b>	<b>34 661</b>
<b>Einsteiger</b>									
Aalen-Heidenheim	–	314	684	764	739	637	633	621	452
Biberach an der Riß	2	161	24	–	–	–	–	–	–
Bremgarten	–	–	36	43	19	26	20	39	74
Donaueschingen-Villingen	100	148	3 512	450	482	558	532	512	219
Freiburg im Breisgau	3 292	3 273	2 777	1 760	550	395	347	230	767
Friedrichshafen	54 358	130 980	193 847	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe/Baden-Baden	–	–	90 453	–	–	–	–	–	–
Konstanz	17	745	1 442	–	15	–	–	–	–
Lahr	–	–	13 585	1 458	2 131	1 569	1 358	847	145
Leutkirch-Unterzeil	25	–	–	20 912	17 203	16 362	18 727	20 266	21 591
City-Airport Mannheim (MA-Neuostheim)	5 194	5 958	38 310	35 056	29 615	27 301	17 710	2 378	4 430
Mengen	–	99	366	461	300	238	309	402	191
Mosbach-Lohrbach	–	444	606	–	–	–	–	34	–
Ödheim	–	–	384	–	–	–	–	–	615
Rottweil-Zepfenhan	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwenningen am Neckar	60	20	128	–	–	–	–	–	–
Tannheim	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Walldürn	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	97	–	42	1 612	1 910	2 008	2 279	2 421	2 388
<b>Baden-Württemberg insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>72 249</b>	<b>153 075</b>	<b>347 038</b>	<b>62 516</b>	<b>52 964</b>	<b>49 094</b>	<b>41 915</b>	<b>27 750</b>	<b>30 872</b>

\*) Linienverkehr, Pauschal-, Reise-, Tramp- und Anforderungsverkehr, Taxiverkehr, Rundflüge, gewerbliche Schulf Flüge und sonstige gewerbliche Flüge, ohne Flughafen Stuttgart. – 1) Ab 2003 ohne Friedrichshafen und Baden-Baden, da Status von Flugplätzen zu Flughäfen gewechselt hat (siehe gesonderte Statistik.)  
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

## 16. Schienennahverkehr und gewerblicher Straßenpersonenverkehr im Jahr 2013

Verkehrsart	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Fahrgäste <sup>2)</sup>	Beförderungs- leistung	Fahr- leistung	Beförderungs- angebot
	Anzahl	1 000	1 000 Pers.-km	1 000 FZ-km	1 000 Platz-km
Linienverkehr	303	1 180 171	8 676 389	369 855	39 736 140
davon Nahverkehr	289	1 179 992	8 603 794	366 268	39 569 964
davon im Verkehr mit Eisenbahnen	–	173 393	2 242 676	42 533	9 864 338
davon im Verkehr mit Straßenbahnen	–	420 184	1 655 924	34 699	8 628 008
davon im Verkehr mit Omnibussen	–	647 695	4 705 194	289 036	21 077 618
davon Fernverkehr	21	180	72 596	3 587	166 176
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	553	8 803	2 253 348	79 776	3 621 457
davon Nahverkehr	205	1 398	52 250	1 975	90 401
davon Fernverkehr	514	7 405	2 201 098	77 801	3 531 056
Nahverkehr zusammen	375	1 181 390	8 656 044	368 243	39 660 365
Fernverkehr mit Omnibussen	528	7 585	2 273 694	81 388	3 697 232
<b>Insgesamt</b>	<b>617</b>	<b>1 188 974</b>	<b>10 929 738</b>	<b>449 631</b>	<b>43 357 597</b>

1) Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg, Mehrfachangaben nach Verkehrsmitteln/Einsatzarten möglich. – 2) Unternehmensfahrten.  
Datenquelle: Jährliche Erhebung des Personenverkehrs.

## 17. Schienennahverkehr und gewerblicher Straßenpersonenverkehr im Jahr 2013 nach Unternehmen, Fahrgäste und Einnahmen im Ausbildungsverkehr nach Art des Verkehrsmittels

Art des Ausbildungsverkehrs	Unternehmen mit Ausbildungsverkehr				Fahrgäste im Ausbildungsverkehr				Beförderungseinahmen insgesamt <sup>2)</sup>  1 000 EUR
	insgesamt	und zwar im Verkehr mit			insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar im Verkehr mit			
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
Anzahl				1 000					
Unternehmen insgesamt									
Insgesamt	288	10	6	283	544 546	52 993	152 965	356 918	470 527
davon									
mit Zeitfahrausweisen <sup>3)</sup>	237	10	6	231	523 907	52 993	152 965	336 279	.
bei Schülerfahrten	52	2	–	52	16 055	–	–	16 055	.
im freigestellten Schülerverkehr	135	2	3	135	4 584	–	–	4 584	.
Öffentliche und gemischtwirtschaftliche Unternehmen									
Insgesamt	40	8	6	37	463 042	48 145	152 965	280 261	392 267
davon									
mit Zeitfahrausweisen <sup>3)</sup>	40	8	6	37	447 872	48 145	152 965	265 093	.
bei Schülerfahrten	10	2	–	10	14 520	–	–	14 520	.
im freigestellten Schülerverkehr	12	2	3	12	649	–	–	649	.
Private Unternehmen									
Insgesamt	248	2	–	246	81 504	4 848	–	76 656	78 260
davon									
mit Zeitfahrausweisen <sup>3)</sup>	197	2	–	195	76 035	4 848	–	71 187	.
bei Schülerfahrten	42	–	–	42	1 534	–	–	1 534	.
im freigestellten Schülerverkehr	123	–	–	123	3 935	–	–	3 935	.

1) Unternehmensfahrten. – 2) Ohne gesonderte Erfassung der Einnahmen nach Art des Ausbildungsverkehrs. – 3) Monats- und Jahresfahrkarten für Schüler, Studierende u. a. Auszubildende.